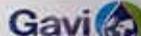




Vaksinasyon Timoun yo kont  
**Lawoujòl, Ribeyòl ak Polyo**  
epi ba yo **Vitamin A**  
pou plis pwoteksyon



unicef



# Inhalt



## Projekte

Ein neuer Unterrichtsansatz  
und seine Resultate im Tschad

2



## Fokus

Fotobesuch von unserem  
Gesundheitsprojekt in Haiti

3,

4



## Aktuell

Armbänder der Marke Pavando;  
neues Vorstandsmitglied; Reportage  
im Schweizer Fernsehen

5



## Schweiz

Der von 3'800 Schülern gefertigte  
Globus ist auf Tournee

6



## Letzte

Schenken Sie Kindern in Burkina Faso  
eine Schulbildung!

7

*Titelbild: In Haiti sterben zahlreiche Mütter und Babys während der Schwangerschaft oder der Geburt wegen fehlender professioneller Pflege.*

## Editorial

Liebe Leserinnen, lieber Leser,



Erinnern Sie sich an Ihre Schuljahre? Wie haben Sie gelernt? Hat der Lehrer vordikiert und Sie haben alles auswendig gelernt? Oder hat er auf spielerische Weise unterrichtet, und Sie mussten alle Ihre Sinne und Fähigkeiten einsetzen?

In den armen Ländern findet der Unterricht frontal statt. Das Wissen wird den Schülern eingetrichtert und diese lernen nur selten selbstständig zu denken. Mit Ihren Spenden helfen Sie dies zu ändern: In unseren Bildungsprojekten legen wir Wert auf einen Unterricht von Qualität und ermöglichen es den Kindern, einen kritischen Geist zu entwickeln und selbstständig zu werden.

Auf Seite 2 zeigen wir Ihnen die konkreten Auswirkungen in den Schulen im Tschad: Ein Unterrichtsmodul zum Thema Beschneidung hat ganze Dörfer dazu gebracht, die Beschneidung der Mädchen zu stoppen. Die Schüler haben nämlich durch eigenständiges Denken die schlimmen Folgen für die Gesundheit der Mädchen verstanden und ihr Umfeld darüber informiert.

Bildung spielt auch in unseren Gesundheitsprojekten eine wichtige Rolle. Die schwangeren Frauen und ihre Familie lernen, wie sie Komplikationen während der Schwangerschaft und der Geburt vorbeugen. Unser ehrenamtlicher Fotograf, Slawomir Plata, hat unsere Sensibilisierungsarbeit in Haiti festgehalten (Seiten 3 und 4).

Auf der Seite 6 entdecken Sie unsere Arbeit in den Schweizer Schulen: Wir bieten Workshops an, damit die Schüler auf interaktive und spielerische Weise verstehen, wie wichtig die Kinderrechte und Nachhaltigkeit sind.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung.

Carlo Santarelli, Generalsekretär

## Wenn ganze Dörfer aufhören, ihre Mädchen zu beschneiden

**Die Bildungsqualität zu verbessern, bedeutet auch, nicht mehr frontal zu unterrichten und den Schülern das Wissen einzutrichern. Sie sollen lernen, eigenständig zu denken. Im Tschad hat Enfants du Monde auf diese Weise das Thema der Beschneidung behandelt. Ein Gespräch mit der Bildungsexpertin Edivanda Mugrabi.**



**Edivanda Mugrabi, obwohl die Beschneidung ernste gesundheitliche Folgen hat, beschneidet die Bevölkerung immer noch ihre Mädchen. Warum?**

Im Tschad ist die weibliche Genitalbeschneidung eine Art Ritual, die den Übergang zur erwachsenen Frau symbolisiert. Die Bevölkerung ist der Ansicht, dass unbeschnittene Frauen unvollkommen sind. Es bringt also nichts,

sie mit Schockfotos zu konfrontieren oder zu sagen, dass ihre Ansichten falsch sei und sie damit aufhören muss. Diese frontale Art der Sensibilisierung ist unwirksam und bewegt die Menschen nicht zum Umdenken.

### Was muss man also tun?

Wenn man möchte, dass die Menschen sich ändern und bestimmte, fest verankerte Bräuche in Frage stellen, muss man sie dazu bringen, eigenständig zu denken. Der Lehrer muss auf eine Reihe verschiedener Methoden zurückgreifen, wie Experimente, Lese- und Schreibaufgaben, Diskussionsrunden und Übungen, die bestimmte Gefühle hervorrufen.

So können sich die Schüler auf verschiedene Arten mit dem Thema auseinandersetzen, es verstehen und schliesslich ihre Sichtweise ändern. Wir fördern diese Art des Unterrichts in allen unseren Bildungsprojekten. Wir möchten, dass die Schüler eine kritische Haltung entwickeln und eigenständig denken.

### Wie haben Sie das Thema der Beschneidung behandelt?

Wir haben eine Reihe von Aktivitäten erarbeitet, um damit auf die gesundheitlichen Risiken der Beschneidung aufmerksam zu machen. Bei einer dieser Übungen ging es darum zu zeigen, welche Rolle Bakterien bei Wundinfektionen spielen. Hierfür haben wir einen Hirseteig zubereitet und in zwei Hälften geteilt. Eine Hälfte wurde in eine saubere, gut verschlossene Schüssel gegeben, die andere von allen angefasst. Ein paar Tage später konnten die Teilnehmenden feststellen, dass der Teig, der unzählige Male berührt worden war, verdorben war. Auf diese Weise haben sie die Auswirkung von Bakterien verstanden. Zudem haben die Schüler verschiedene Texte über die Bildung von Mädchen im Tschad gelesen, über Erfahrungen von beschnittenen Frauen diskutiert und in der Mathematik die mit Genitalbeschneidungen verbundenen Kosten berechnet.

### Mit welchem Ergebnis?

Jeder hat auf seine Weise verschiedene Konzepte zur Bildung und der Gesundheit von Mädchen aufgenommen: durchs Schreiben, Lesen, Anfassen des Hirseteigs... Und sie haben von sich aus ihr Wissen und ihre Gedanken mit ihrer Familie ausgetauscht. Wir haben erfahren, dass ganze Dörfer mit der Beschneidung aufgehört ha-



*Im Tschad haben die Schüler ihren Familien ihr Wissen über die schwerwiegenden Folgen der Beschneidung weitergegeben.*

ben. Einige Lehrerinnen und Schüler werden zudem häufig von anderen Schulen und Dörfern eingeladen, um über das Thema Genitalbeschneidung zu sprechen.

### Behandeln Sie auch andere Probleme?

Ja, in jedem Land wählen wir die The-

men nach den Bedürfnissen der Menschen aus. Zusammen mit den Lehrern und ihren Ausbildern erarbeiten wir didaktisches Material. Im Tschad behandeln die Schulen auch Malaria, Wasserfilterung und Anbau und Verkauf von Erdnüssen. Wir haben festgestellt, dass die Menschen das Gelernte sofort umsetzen.

### Eine hochwertige Bildung im Tschad

«Anders als in den traditionellen Schulen baut in den von uns unterstützten Schulen der Unterricht darauf auf, dass die Schüler eigenständig lernen», sagt Edivanda Mugrabi über den von Enfants du Monde verfolgten pädagogischen Ansatz. Die Erfahrung und das Fachwissen der Expertin und ihres Teams waren ein Grund dafür, dass Enfants du Monde von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit beauftragt wurde, die Bildungsqualität im Tschad zu verbessern. Seit 2013 erhalten mehr als 12'500 Schüler eine besser Bildung.

## Besuch auf Haiti: Die Gesundheit der Mütter und Babys verbessert sich

**Sechs Jahre nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti haben sich viele Hilfsorganisationen zurückgezogen. Enfants du Monde setzt ihr Engagement in diesem sehr armen Land fort: Mehr als 1'700 Schwangeren, Müttern und Neugeborenen kommt unser Gesundheitsprojekt zugute.**

Seit Januar arbeitet Stéphanie Joseph im Gesundheitszentrum von Délattes, wo sie sich um mehr als 100 Patientinnen kümmert. Bevor sie dort mit Arbeiten begann, waren die Schwangeren und Mütter in dieser haitianischen Bergregion nur selten ins Gesundheitszentrum gekommen. Es fehlte nicht nur an Personal, um sich um die Frauen und Babys zu kümmern, sondern es hatte auch nicht genug medizinisches Material.

Zusammen mit ihrem Partner vor Ort, Médicos del Mundo España, ist Enfants du Monde daran, diese Situa-

tion zu verbessern. Eine Hebamme wurden eingestellt und medizinische Güter geliefert. Um die Behandlungsqualität zu verbessern, wurde zudem das Gesundheitspersonal geschult.

### «Ich helfe gerne»

«In Délattes haben sich die vorgeburtlichen Untersuchungen verdreifacht, und die Zahl der Geburten pro Monat ist von einer auf acht gestiegen», erzählt Stéphanie Joseph. «Ich berate die Schwangeren, unterstütze die Frauen bei der Entbindung und kümmere mich um die Mütter, die während oder nach der Geburt Komplikationen

hatten – und das Tag und Nacht.» Die Hebamme sagt, dass sie ihren Beruf liebe, da es eine ehrwürdige Aufgabe sei. «Ich helfe gerne Menschen, die in schwierigen Situationen sind!»

### Fotoreportage vor Ort

Der Berufsfotograf Slawomir Plata aus Vevey hat Stéphanie Joseph und ihre Patientinnen getroffen. Im April hat er ehrenamtlich für Enfants du Monde in Délattes fotografiert.

«In den von der Stadt weit entfernten Gegenden ist die vor Ort erbrachte Hilfe für Schwangere und Frauen, die vor kurzem entbunden haben, von unschätzbare Bedeutung», stellt er fest (s. unten: *Der Betroffene*).

### Gesundheitskurse

Dass inzwischen mehr Frauen zu den vor- und nachgeburtlichen Untersuchungen gehen und im Gesundheits-



*In Haiti sterben viele Mütter und Neugeborene, weil das medizinische Personal, das sie betreut, nur unzureichend ausgebildet ist.*

zentrum gebären, ist auch der Sensibilisierungsarbeit zu verdanken, einem wichtiger Teil des Projekts von Enfants du Monde und Médicos del Mundo España. In den Gesundheitskursen lernen die Frauen und ihre Familien, wie wichtig eine professionelle medizinische Betreuung ist und wie Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt vermieden werden können.

### «Ich befolgte die Ratschläge»

«Wir sprechen auch über Irrtümer», sagt Stéphanie Joseph. Schüttel-

krämpfe sind bei Schwangeren zum Beispiel kein Zeichen böser Geister, sondern ein medizinischer Notfall. «Ich habe vier vorgeburtliche Kontrollen gemacht, obwohl es zum Gesundheitszentrum mehrere Kilometer zu Fuss sind. Ich habe dort auch entbunden, um Risiken zu vermeiden», sagt Esthania, eine junge Mutter, die kürzlich einen gesunden Jungen zur Welt gebracht hat.

Mehr Fotos zu unserem Projekt auf Haiti: [www.flickr.com/enfants\\_du\\_monde](http://www.flickr.com/enfants_du_monde)



## Der Betroffene

### Slawomir Plata, ehrenamtlicher Fotograf:

«In dieser Gegend, in denen die Berge über 1'000 Meter hoch sind und wo man sich nur mühsam fortbewegen kann, ist die von Enfants du Monde vor Ort geleistete Hilfe von unschätzbare Bedeutung. Ich war bei Behandlungsgesprächen im Gesundheitszentrum von Délattes dabei und besuchte schwangere Frauen sowie Mütter, die eben entbunden haben, bei sich zu Hause. Auf meiner Reise habe ich Menschen getroffen, die trotz der alltäglichen Schwierigkeiten voller Lebensfreude sind.»



Seit Stéphanie Joseph (links) im Gesundheitszentrum von Délattes arbeitet, ist die Zahl der Untersuchungen stark gestiegen. Die Hebamme kümmert sich um die Neugeborenen, Mütter und schwangeren Frauen.

Schwangere wenden sich oft an Voodoo-Priester wie Solange Jeanti.



In der Bergregion von Délattes sind die Wege steil und steinig. Die Fortbewegung ist mühsam, und die Menschen sind zu Fuss oder mit dem Maultier unterwegs.

Da das Gesundheitszentrum schwer zugänglich ist, führt das medizinische Personal auch Hausbesuche durch. Sie klären die Frauen mithilfe einer Karte über Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt auf und führen einfache Behandlungen durch.

## Aktivitäten von Enfants du Monde in Kürze

### Neues Vorstandsmitglied



Louis Loutan wurde an der Generalversammlung vom 13. Juni in den Vorstand von Enfants du Monde gewählt. Dieser Arzt hat den Bereich für Tropen- und humanitäre Medizin am Universitätsspital Genf gegründet. Er war zudem an Projekten im Niger, Bosnien, Nepal und Tansania beteiligt. Heute ist er pensioniert und engagiert sich als Berater für ein Projekt, das die medizinische Ausbildung in Kirgistan reformiert.

### Im Gedenken an den Koordinator Leonel Velásquez

Vor einem Jahr, am 20. August 2015, ist Leonel Velásquez, der regionale Koordinator für Lateinamerika, an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben. Er hat auf bedeutende Weise zu den Bildungs- und Gesundheitsprojekten in Guatemala und El Salvador und der Weiterentwicklung von Enfants du Monde beigetragen. Seine Selbstlosigkeit und Menschlichkeit haben unsere Organisation stark geprägt.

### Zwei neue Partnerschaften

Enfants du Monde wurde zum Charity-Partner von Youna IHS gewählt, einem Makler im Bereich Krankenversicherungen für befristete Bewohner in Genf. Jeder neue Klient erhält eine Broschüre über Enfants du Monde, und für jede Spende eines Klienten verdoppelt Youna IHS die Summe.

Enfants du Monde ist auch Partner der Pavando-Armbänder NOVA. Jedes Armband aus Leder und recyceltem Gelb- und Weissgold, das von Fairtrade stammt, wird von Hand gefertigt. Von jedem verkauften Armband gehen 124 Franken an das Bildungsprojekt in Bangladesch und erlauben dort einem Kind, während sechs Monaten zur Schule zu gehen.



Ein Armband bestellen:  
<https://pavando.com>

### Reportage auf SRF

Das Schweizer Fernsehen hat ein Bildungsprojekt von Enfants du Monde in Burkina Faso gefilmt. Es handelt sich um Nathalie, 24 Jahre, und ihre Schneideratelier. Dank Enfants du Monde konnte sie doch noch zur Schule gehen und sich nachher selbstständig machen. Während die meisten Kinder in Burkina Faso keine gute Schulbildung und Unterstützung bei der Lehrstellensuche erhalten, hat Nathalie nun bessere Perspektiven.



SRF, Sonntag, 18. September, 19.20 Uhr

### Rennen Sie mit!

Machen Sie Enfants du Monde sichtbar, indem Sie für uns am Rennen *Run to Run* in Carouge, Genf, am 24. September teilnehmen. Sie können sich für 5 oder 10 Kilometer, Walking oder die Strecken für Jugendliche und Kinder einschreiben.

Sich einschreiben:  
[info@edm.ch](mailto:info@edm.ch)

### Fotobuch und Ausstellung



Das Fotobuch «Die faszinierende Welt der Traditionen» des Fotografen Slawomir Plata ist erschienen. Darin zeigt er Fotos von seinen Projektbesuchen von Enfants du Monde, die er auf eigene Kosten gemacht hat. Das Werk ist eine Hommage an die Volksgruppen, welche die Traditionen ihrer Vorfahren weiterleben.

Vom 27. Oktober bis 13. November organisiert Enfants du Monde in Zürich eine Fotoausstellung mit Bildern aus diesem Buch. Sie sind herzlich zur Vernissage eingeladen: am 1. November um 16.30 Uhr in der Galerie Photobastei, Sihlquai 125, Zürich.

Fotobuch bestellen:  
[contact@zestemotion.com](mailto:contact@zestemotion.com)  
Sich für die Vernissage anmelden: [info@edm.ch](mailto:info@edm.ch)

### Seine letzten Willen festhalten

Am 13. September ist der internationale Tag des Testaments: MyHappyEnd, ein Zusammenschluss aus gemeinnützigen Organisationen, darunter auch Enfants du Monde, startet eine neue Sensibilisierungsaktion. Das «Generationenkaffee» ermöglicht es interessierten Personen, über Fragen zum Thema Erben und Vererben zu diskutieren.

Wenn Sie sich für zukünftige Generationen einsetzen möchten, können Sie Enfants du Monde in Ihr Testament aufnehmen. Indem Sie eine Geldsumme, ein Wertobjekt oder eine Immobilie vermachen, zeigen Sie Ihre Grosszügigkeit und unterstützen unsere Projekte nachhaltig. Enfants du Monde ist auf Legate und Erbschaften steuerbefreit.

Mehr Informationen / Broschüre bestellen:  
Kerstin Bliidi, Verantwortliche Legate & Erbschaften  
Tel. 022 798 88 81, [kerstin.bliidi@edm.ch](mailto:kerstin.bliidi@edm.ch)

## Impressum

Herausgeber: Enfants du Monde, CP 2100, 1211 Genève 2

Redaktionskomitee:  
Susanne Flückiger, Virginie Lefèvre,  
Virginie Guignard, Carlo Santarelli

Layout: Villi®

Druck: Villi®  
74160 Beaumont/St Julien - Frankreich

Auf 100% rezykliertes Papier mit natürlichen Farben gedruckt.

## Unser Globus ist nun auf Tournee!

**Im letzten November wurde er eingeweiht, und nun ist er in Schulen auf Tournee: Der riesige Globus sensibilisiert die Kinder für eine gerechtere Welt zu sensibilisieren. Ab September wird er in mehreren Genfer Schulen Halt machen, wo vor einem Jahr die Schüler zu seiner Erstellung beigetragen hatten.**

Erinnern Sie sich! Am 20. November, dem internationalen Tag der Kinderrechte, wurde in Genf eine riesige Weltkarte eingeweiht. Insgesamt 3'800 Schüler aus Burkina Faso, Bangladesch, Haiti, Palästina und der Schweiz hatten an unserem Projekt «Eine gerechtere Welt» teilgenommen. In Workshops zum Thema der Kinderrechte haben die Schüler mithilfe von Fotos von ihren Gesichtern diesen Globus erstellt.

### Bald in Genf zu sehen

Seit April ist die Weltkarte in Schulen auf Tournee, um als Botschafter auf eine gerechtere und nachhaltigere Welt aufmerksam zu machen. In einem ersten Halt, der dank der Unterstützung des Verbandes «Freunde der Kinderkrippe von Bethlehem» zustande kam, wurde sie in Bethlehem in Palästina aufgestellt. 500 Schüler waren da, um die Weltkarte zu sehen sowie an Kultur- und Musikveranstaltungen beizuwohnen, davon einige von Schweizer Sängern durchgeführt. Ihr zweiter

Halt war in Martigny im Kanton Wallis am «Festival der fünf Kontinente». Ab September wird der Riesenglobus in Genfer Schulen auf Tournee gehen.

### Für eine nachhaltigere Welt

Die Weltkarte wird in mehreren Schulen, die zu ihrer Erstellung beigetragen haben, Halt machen. Mithilfe von pädagogischem Material, das von Enfants du Monde erstellt wurde, denken die Schüler erneut über die Kinderrechte nach – dieses Mal allerdings im Zusammenhang mit dem Thema nachhaltige Entwicklung. Zudem organisieren die Schüler auch Aktivitäten, um ihre Kameraden aus anderen Klassen zu informieren und sensibilisieren. Die Schüler werden den siebten Kontinent, einen der Müllstrudel in den Weltmeeren, erstellen. Dieser wird auch in die riesige Weltkarte eingefügt. Am 20. November, nach der Tournee in den Genfer Schulen, wird der Globus an der Herbstmesse «Les Automnales» an der Palexpo in Genf gezeigt (s. Kasten).



Der Globus «Eine gerechtere Welt» von Enfants du Monde wird ab September in Genfer Schulen auf Tournee gehen.



Im April war der Globus in Bethlehem in Palästina zu sehen.

### Treffen Sie uns an der Palexpo!

Am 20. November 2016 finden Sie Enfants du Monde am Stand «Eine gerechtere Welt» an der Herbstmesse «Les Automnales» an der Palexpo in Genf. Wir stellen die von 3'800 Schülern produzierte riesige Weltkarte aus, und Sie können zur Förderung der Kinderrechte in der ganzen Welt beitragen, indem Sie unsere Weltkarte mit Objekten und Symbolen schmücken.

# Die Letzte

## Schenken Sie Kindern in Burkina Faso eine gute Schulbildung!



Mit nur wenigen Schritten bringen Sie Farbe ins Leben der Kinder von Burkina Faso – und ermöglichen ihnen damit eine gute Schulbildung und bessere Lebensperspektiven. Enfants du Monde startet Mitte September eine spezielle Online-Kampagne – machen Sie mit! Besuchen Sie uns auf [www.malen-nach-zahlen.ch](http://www.malen-nach-zahlen.ch) und lernen Sie Jacqueline kennen. In Fil-

men, Fotos und Kurztexten erfahren Sie mehr über das Leben der 13-jährigen Schülerin, ihre Familie und ihre Klassenkameraden.

### «Ich gehe gerne zur Schule»

Dank Ihren Spenden kann Jacqueline endlich lesen und schreiben lernen, und zwar in einer von Enfants du Monde unterstützten Schule. Im



Gegensatz zu vielen anderen Mädchen hat sie Glück: Sie muss nicht mehr zu Hause bleiben und im Haushalt helfen, sondern kann endlich für ihr späteres Leben lernen.

Das ist ein Privileg, das in Burkina Faso meistens nur den Jungen zukommt. Später, wenn sie erwachsen ist, möchte Jacqueline Lehrerin werden.

### [www.malen-nach-zahlen.ch](http://www.malen-nach-zahlen.ch)

Schenken Sie anderen Kindern in Burkina Faso auch eine gute Schulbildung, wie Sie es für Jacqueline gemacht haben! Besuchen Sie uns ab Mitte September auf [www.malen-nach-zahlen.ch](http://www.malen-nach-zahlen.ch). Helfen Sie mit, online ein Bild zu malen und damit gleichzeitig Spenden für unsere Bildungsprojekte zu sammeln.

**Mit 68 Franken ermöglichen Sie einem Kind in Burkina Faso, während einem Jahr zur Schule zu gehen.**

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWÖ zertifiziert. Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.

